



Einfache Anfrage

Einfache Anfrage Susanne Schmid-Keller: Beleuchtung bei der Bahnhof-Unterführung Rosenbergstrasse; Beantwortung

Susanne Schmid-Keller hat am 30. Dezember 2002 eine Einfache Anfrage betreffend Beleuchtung bei der Bahnhof-Unterführung Rosenbergstrasse eingereicht (vgl. Beilage). Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

Unterführungen werden von den meisten Menschen, insbesondere von Frauen, grundsätzlich als Orte des Unbehagens empfunden. Diese Feststellung hat der von der Gruppe "Frauen Stadt Wohnen" initiierte und von der Stadtplanung begleitete Bericht Un-Orte vom März 1998 untermauert. Rund um Unterführungen gibt es oft Nischen, Ecken und Verstecke, was zu einer räumlich unübersichtlichen Situation führt. Ausserdem ist die Bewegungsfreiheit eingeschränkt, und es ist eine gewisse Distanz zu bewohnten oder belebten Orten gegeben. Diese Faktoren schmälern das subjektive Sicherheitsgefühl, vor allem nachts. Weil der Stadtrat das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung als wichtige Voraussetzung für das Empfinden von Lebensqualität im urbanen Raum erachtet, ist für ihn die Sicherheit im öffentlichen Raum ein zentrales Thema, das im Leitbild und in den Legislaturzielen aufgeführt ist. Innerhalb der Stadtverwaltung gibt es mehrere Dienststellen und koordinierende Arbeitsgruppen, die sich aktiv mit den verschiedenen Teilaspekten dieses Themas befassen. Im Auftrag des Stadtrats wird zudem ein Rahmenkonzept erarbeitet, das aufzeigen soll, wie das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität erhöht werden können. Thematisiert werden auch Verbesserungen bei der Infrastruktur oder der Wohnumfeldgestaltung. Bei den Unterführungen werden Gestaltungs-, Beleuchtungs- und Überwachungsmassnahmen untersucht.

Im Falle der Rathausunterführung wurden in jüngster Vergangenheit zusammen mit dem Rosenberg-Quartierverein bereits verschiedene Massnahmen zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfindens erarbeitet und auch umgesetzt. Die künstliche Beleuchtung ist dabei nur ein Teilaspekt. Zu den einzelnen Fragen nimmt der Stadtrat wie folgt Stellung:



- 1 Wie beurteilt der Stadtrat die Beleuchtungssituation zu und in der genannten Unterführung?

Die Beleuchtungen der Stadt werden nach bestimmten Richtlinien, so u.a. denjenigen der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft, geplant und ausgeführt. Grundsätzlich gelten für alle Quartiere dieselben Massstäbe. Die Beleuchtung sollte weder zu hell noch zu dunkel sein.

In den vergangenen Jahren wurde die Stadtverwaltung verschiedentlich vom Rosenberg-Quartierverein betreffend Beleuchtungssituation im Bereich der Rathausunterführung angesprochen; letztmalig im April 2002. Seit diesem Zeitpunkt hat sich an der fachlichen Beurteilung nichts geändert. Wenn alle Leuchten brennen, ist die vorhandene Beleuchtung des Zugangs genügend hell, damit auch Personen erkennbar sind. Allerdings musste festgestellt werden, dass in letzter Zeit vermehrt Leuchten willkürlich beschädigt werden. Gegen zunehmenden Vandalismus ist leider kaum ein Kraut gewachsen. Die Sankt Galler Stadtwerke sind deshalb auf Meldungen bezüglich defekter Lampen, insbesondere durch die Quartierbewohnerinnen und -bewohner angewiesen; die gemeldeten Defekte werden jeweils umgehend behoben.

- 2 Wie ernst nimmt der Stadtrat das subjektive Sicherheitsbedürfnis der BewohnerInnen des Quartiers Rosenberg?

Wie eingangs dargelegt, nimmt der Stadtrat die Sicherheitsbedürfnisse aller Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt ernst. Das angesprochene subjektive Bedrohungsgefühl, insbesondere im Bereich der schneckenartig gewundenen Treppenanlage und schluchtartigen Vertiefung beim nördlichen Zugang zur Rathausunterführung, kann mit einer künstlichen Beleuchtung alleine aber nur schwer verhindert werden. In den vergangenen zwei Jahren sind deshalb bereits verschiedene komplementäre Massnahmen realisiert worden. So wurden die hochwachsenden Sträucher und Büsche am Zugang und am Hang zur Villa am Berg, die als Drogenverstecke oder zur illegalen Abfallentsorgung missbraucht wurden, durchwegs durch eine niedrige, bodendeckende Bepflanzung ersetzt. Mit dieser neuen Flora wurde die gesamte Anlage heller und übersichtlicher. Im Weiteren wurde die defekte hölzerne Lärmschutzwand im angrenzenden Park abgerissen, was ebenfalls zu einer besseren Übersichtlichkeit führte. Ausserdem wurden beim Nordzugang zwei zusätzliche Abfalleimer montiert, um dem achtlosen Wegwerfen von Abfall entgegenzuwirken, und Sprayereien werden jeweils rasch und konsequent entfernt.



- 3 Welche sofortigen Verbesserungsmöglichkeiten für die Beleuchtung sieht der Stadtrat für die Zugänge zur Unterführung und für den Garten der Villa Berg?

Im Bereich der Beleuchtung der Rathausunterführung sind keine zusätzlichen Massnahmen vorgesehen. Die Rathausunterführung figuriert jedoch auf einer Liste möglicher Objekte für eine Kameraüberwachung. Verwaltungsintern läuft eine technische Studie über den geeigneten und rechtskonformen Einsatz von Überwachungskameras auf öffentlichem Grund, vor allem in Unterführungen. Über deren definitive Einführung wird der Grosse Gemeinderat zu befinden haben.

- 4 Ist es Aufgabe einer Weihnachtsbeleuchtung, für mehr Sicherheit zu sorgen?

Nein, es ist aber möglich, dass die Weihnachtsbeleuchtung zu einer verstärkten Ausleuchtung einiger Stellen führt und dadurch als Nebeneffekt bei einzelnen Personen das subjektive Sicherheitsgefühl verstärkt.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage

